

Kurzprotokoll der Beratungsgruppe Qualitätssicherung BNE

Datum: Mittwoch, 2. März 22, 9:00 Uhr bis 11:40 Uhr
Ort: digitale Konferenz
Teilnehmende: aus den Bereichen Hochschule, informelles und non-formales Lernen, LaSuB, SMK, LaNU, SMEKUL

Tagesordnung der Beratungsgruppe

Ablauf

1. Begrüßung und Einführung
2. Positionierung der IMAG zu den Empfehlungen der Beratungsgruppe von 2021 (Albrecht Handke)
3. Verbreitung der BNE-Qualitätsstandards
4. --- PAUSE (ca. 10:15 Uhr) ----
5. Entwicklung einer Handreichung für Multiplikatoren sowie zur Selbstevaluation
6. Ausblick auf den nächsten Termine der Beratungsgruppe

Quelle: Präsentation zur Beratungsgruppe vom 02.03.2022

Organisatorisches:

Die BNE-Qualitätsstandards können bereits auf der [Webseite](#) des SMK heruntergeladen werden. Voraussichtlich ab Anfang April können digitale und gedruckte Exemplare von der sächsischen Publikationsdatenbank bestellt werden. Es ist gewünscht, dass die Qualitätsstandards auch digital ausfüllbar vorliegen, idealerweise durch einen QR-Code aus dem gedruckten Exemplar aufrufbar.

Wenn Sie als Mitglied der Beratungsgruppe Qualitätssicherung Ansichtsexemplare wünschen, schicken Sie bitte unter Angabe der gewünschten Stückzahl und Versandadresse bis 9. März eine E-Mail an Katrin Schneider (katrin.schneider@lanu.sachsen.de).

Diskussion und Meinungsbilder zu den veröffentlichten BNE-Qualitätsstandards:

Die BNE-Qualitätsstandards haben keinen verbindlichen Charakter. Anbietende und Bildungseinrichtungen sollen die „Anregungen für Bildungsanbieter zum Umgang mit BNE-Qualitätsstandards“ zur Reflexion der eigenen Angebote und Arbeitsweise nutzen. Es ist in Sachsen kein Zertifizierungssystem vorgesehen.

Fragestellung: Wie können die BNE-Qualitätsstandards unter den Bildungsanbietenden und -einrichtungen verbreitet werden? Welche Hilfestellungen (z. B. Handreichung) benötigen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren bzw. Bildungsanbieter und -einrichtungen, um die vorliegenden „Anregungen für Bildungsanbieter zum Umgang mit BNE-Qualitätsstandards“ zur Selbstevaluation anwenden zu können?

- Verbreitung z. B. möglich über:
 - BNE-Lotsen-Programm (noch nicht initialisiert; Konzeptionsphase), eine Umsetzung ist abhängig von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln
 - Servicestellen BNE (noch nicht initialisiert) – die aktuell in der Erprobung befindlichen potentiellen Servicestellen setzen sich im Rahmen eines Workshops und individuellen Coachings mit dem Qualifizierungsinstrument auseinander
 - Gremien (z. B. Landesausschüsse, Landesverbände und -beiräte oder Landesarbeitsgemeinschaften in den jeweiligen Bildungsbereichen)
 - Qualitätsmanagerinnen und Qualitätsmanager von z. B. den VHS

- „Green Offices“ der Hochschulen, die Universitäten haben in unterschiedlichem Maße entsprechende Strukturen ausgebildet.
- über Weiterbildungs- oder Fachveranstaltungen
- Mögliche Hilfestellungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie die Selbstevaluation sind z. B.:
 - Begleitende Einführungsworkshops für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (zielgruppenorientiert)
 - Selbstevaluation, begleitet durch die geschulten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
 - BNE-Qualitätsstandards als ausfüllbare PDF-Datei bereitstellen
 - Handreichung mit Erläuterungen zum Ausfüllen und zur Motivation
 - Einführung einer begleitenden Hotline
 - Solidarisches Handeln der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren untereinander
 - *Wiki mit Anwendungshinweisen online (Zuarbeit im Nachgang zur Sitzung)*
- Mögliche Inhalte für die Hilfestellungen sind z. B.:
 - Mehrwert für die Anwendende sichtbar machen insbesondere in Einrichtungen mit QM-System
 - Vergleich der BNE-Qualitätsstandards mit bereits bestehenden QM-Systemen und ggf. ergänzen
 - Ansprechpersonen vermitteln
 - Was ist die Motivation für Bildungsanbieter und -einrichtungen?
 - Klärung praktischer Fragen beim Ausfüllen des Fragebogens: Was ist unter den einzelnen Fragen der „Anregungen für Bildungsanbieter zum Umgang mit BNE-Qualitätsstandards“ zu verstehen? Was ist der Kern von BNE-Angeboten (z. B. Angebotsqualität)? Muss eine bestimmte Ausprägung und Punktzahl erreicht werden? Was sollte unbedingt umgesetzt werden?
 - Deutlich machen, dass es um (kleine) Entwicklungsschritte geht, nicht um das Erreichen aller Standards
 - Eine wertschätzende ressourcenorientierte Beratung. Welche Erfahrungen, Kompetenzen bzw. Ressourcen sind bereits zur BNE vorhanden?
- Aus Sicht einer Einrichtung, die 2021 an der Erprobung teilgenommen hat, bietet die Begleitung einen Mehrwert. Durch den diskursiven Gesprächsprozess, die ressourcenorientierte Begleitung und eine motivierende Kommunikation wird Lust darauf gemacht, vorhandene Strukturen weiter auszubauen. Dies ist nur durch eine personelle Begleitung möglich. Dafür braucht es landesweite Strukturen und Ressourcen (z. B. Servicestellen BNE und BNE-Lotsen-Programm).
- Unterschiedliche Ansprechpersonen sind für die verschiedenen Bildungsbereiche wichtig. BNE-Lotsen mit unterschiedlichen Schwerpunkten können dabei unterstützend tätig sein.
- Die LaNU steht als eine Multiplikatorin für den Bereich Umweltbildung zur Verfügung. Dies wird über die Koordinierung des Netzwerkes Natur Sachsen sowie das Ausrichten von Veranstaltungen und Weiterbildungen gewährleistet.
- Eine personelle Begleitung wird insbesondere für Neueinsteiger als wichtig angesehen, um ein Verständnis der Inhalte und Methoden der BNE zu wecken, sodass daraus auch eine Haltung entstehen kann.
- In sächsischen VHS gibt es Qualitätsmanagementbeauftragte an jeder Einrichtung. Diese wirken als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren innerhalb der VHS. An der VHS tätige Kursleiterinnen und Kursleiter müssen entsprechend sensibilisiert und qualifiziert werden, um BNE in den Veranstaltungen praktisch umzusetzen.
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an Hochschulen und Universitäten sind vor allem Lehrende. Des Weiteren gibt es eine große, aber unbekannt und unverbundene Anzahl von kleinen, aber sehr engagierten Initiativen. Kollegiale Beratung untereinander ist vorhanden, Strukturen für die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren müssen aber noch aufgebaut werden.

Anmerkungen aus dem Chat der Sitzung:

- a) „Das finde ich sehr wichtig, zu vermitteln, was meine Einrichtung schon in Richtung BNE macht. Was kann ich mit wenig Aufwand umsetzen? BNE sollte nicht zuerst als zusätzliche Aufgabe verstanden werden.“
- b) „S-BNE sind spezialisiert auf bestimmte Bildungsbereiche. Sie binden die Lotsen entsprechend ein, integrieren BNE-Kriterien in bestehende genutzte QM-Systeme, sorgen dafür, dass in

bestehende Weiterbildung für Multiplikatoren die BNE-Kriterien integriert werden; Referenten werden eingebunden; Weiterbildungen dann ganz nah an der konkreten Praxis der Bildungsanbieter angeboten; Ressourcen für diese Koordinierungs- und Netzwerkarbeit sind erforderlich.“

- c) „Hilfreich war die Einordnung der Fragen in den Kontext sowie der gegenseitige Austausch dazu, welche Botschaften die Fragen bei den Empfänger*innen auslösen und wie sie ggf. missverstanden werden :)“
- d) „Fachübergreifende Vernetzung und Erfahrungsaustausch unbedingt. Aber Weiterbildungen und Beratungen von Multiplikatoren und Bildungsträgern werden durch Spezialisten angeboten.“
- e) „Ich finde die Idee der Kompetenzteams oder Kompetenzcluster sehr gut. Außerdem sind wir als ENS Träger des Eine-Welt-Promotor*innen Programms, diese Fachkräfte sollten auf jeden Fall auch mit als Multiplikator*innen gedacht werden. Ich denke jedoch, feste Strukturen und eine Koordination der Multiplikator*innen für eine Institutionalisierung von BNE wäre wichtig (Stichwort: Mehr-Ebenenansatz, Capacity Works).“

Weitere Termine:

- Fachtag BNE: 21.06.2022 mit dem Schwerpunktthema Qualitätsstandards
Ein Workshop zum Thema der sächsischen BNE-
Qualitätsstandards wird angeboten.
- der Beratungsgruppe: 18. Mai von 9 bis 11:30 Uhr, digital
6. September von 9 bis 11:30 Uhr, digital

Ralf Elsässer, Sitzungsleitung

Landesstiftung Natur und Umwelt, Protokollführung